



Jahresbericht 2020

"Ein ganz und gar nicht normales Vereinsjahr"

Im letzten, meinem ersten Jahresbericht habe ich geschrieben, dass die Nachfolgeregelung von Bruno Kunz nicht zwangsläufig heissen würde, dass bewährte Prozesse und Abläufe neu erfunden werden müssten. Da habe ich mich wohl ziemlich getäuscht....

Die Vorbereitungsarbeiten auf die Pilgersaison 2020 waren praktisch abgeschlossen als der Ausbruch der Corona-Pandemie im März 2020 vieles rund um die Pilgerherberge, aber eigentlich auch unser ganzes Leben, auf den Kopf stellte.

Die Saisonöffnung war nicht nur gefährdet, sondern musste wohl oder übel verschoben werden. Ein Schutzkonzept wurde erstellt und laufend nachgebessert, da wir uns anfänglich fast täglich mit neuen Erkenntnissen konfrontiert sahen und obwohl wir lange gar nicht abschätzen konnten, ob die Pilgersaison 2020 überhaupt stattfinden würde.

Nach dem Motto die Hoffnung stirbt zuletzt, wurde die Herberge "coronakonform" umgerüstet. Als nach Absprache mit den Pilgerherbergen St. Gallen und Brienzwiler und zweimaligem Verschieben des Saisonstarts am 4. Juli 2020 die Tore in Rapperswil endlich geöffnet werden konnten, waren wir erleichtert und auch ziemlich sicher, dass unser Konzept greifen würde, aber irgendwie auch etwas nervös ob und vor allem in welchem Ausmass wir von "Fällen" betroffen sein würden. Noch mehr beschäftigten uns aber die Fragen, wie viele Pilger tatsächlich unterwegs sein werden und diese sich überhaupt trauen in Herbergen zu übernachten.

Der Mut, trotz widrigen Umständen zu öffnen, hat sich rückblickend gelohnt.

Auch weil wir gemäss Schutzkonzept nur 50 % der Betten anbieten konnten, vor allem aber auch weil viele unserer Gäste aus dem nahen Ausland ihre Pilgerreise nicht antreten konnten, sind wir überrascht, dass mit 409 Übernachtungen die Belegung einigermaßen positiv ausfiel. Diesen Wert werden wir dieses Jahr hoffentlich wieder wesentlich steigern können.

Noch mehr Freude dürfen wir am Umstand haben, dass die Covid-Regeln akzeptiert und auch umgesetzt wurden. Die wenigen Fälle, die auf eine positive Ansteckung hingedeutet haben, wurden rechtzeitig erkannt und durch schnelles und korrektes Handeln der Hospitaleros konnten die Gäste der Herberge geschützt werden.

Hospitaleras und Hospitaleros

Auch sie waren besonders gefordert. Nicht nur, dass viele ihren Dienst von April - Juni zwangsweise nicht antreten durften/konnten, sondern auch weil nach der Öffnung die eingespielten "Haus-Traditionen" den Regeln des Schutzkonzeptes weichen mussten. Wir sind dankbar und stolz, dass unsere Hospitaleros unsere Vorgaben und neuen Regeln beachtet und umgesetzt haben und so auch 2020 den Pilgern einen Hauch von Normalität geboten haben - vielen Dank!

Kurz vor Ausbruch der Pandemie durften wir als Zeichen der Wertschätzung und als Dank für den Einsatz 2019 den jährlichen Hospitaleros-Ausflug gerade noch durchführen. Eine Stadtbesichtigung durch Rapperswil mit anschliessendem gemütlichen Nachtessen im Restaurant Kreuzli fühlt sich rückblickend als eines der grössten Erlebnisse des letzten Jahres an.

Verein

Die traditionell als Präsenzveranstaltung durchgeführte Hauptversammlung musste abgesagt werden. Die Abstimmung erfolgte auf dem schriftlichen Weg oder über den elektronischen Kanal. Die Rückmeldequote lässt erahnen, dass sich schon im Mai viele Mitglieder den neuen Umständen angepasst haben.

Ein anfänglich erwartetes "grosses Loch" in der Jahresrechnung konnte dank gezielten Massnahmen sowie der Kulanz der "Helvetia Versicherungen" uns zwei Monatsmieten zu erlassen, im Rahmen gehalten werden. Wir erachten dies nicht als selbstverständlich, sind aber natürlich sehr dankbar dafür. Vielen Dank an die Helvetia. Der Jahresbeitrag bleibt somit auch für 2021 bei CHF 30.00 pro Mitglied.

Für den grossen Einsatz möchte ich an dieser Stelle Nelly Eigenmann danken. Sie wird uns auch nach ihrer verdienten Pensionierung mit ihrem wertvollen Know How als Rechnungsführerin zur Verfügung stehen.

IG Swiss Camino

Unser Verein ist als Mitglied der "IG Swiss Camino" angeschlossen. Das in St. Gallen geplante und von Josef Schönauer, seines Zeichens Präsident der Pilgerherberge St. Gallen, organisierte Jahrestreffen musste digital per Zoom angehalten werden. Das nächste Treffen im November 2021, soll dieses Mal hoffentlich vor Ort in St. Gallen abgehalten werden können.

Dank

Ich möchte an dieser Stelle allen Mitwirkenden, die sich trotz ganz und gar nicht normalem Vereinsjahr mit viel Herzblut engagierten und ihren Beitrag zum guten Gelingen des Betriebes leisteten, meinen herzlichen Dank aussprechen. Namentlich sind es unsere vielen Hospitaleras/Hospitaleros, die stillen Helfer und Freunde des Vereins, aber auch unsere Geldgeber. Zudem ist es mir ein grosses Anliegen, meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für die tolle Zusammenarbeit sowie die spannenden und konstruktiven Diskussionen im Zusammenhang mit der nicht ganz einfachen Situation zu danken.

Wir erachten dies nicht als selbstverständlich, sind aber natürlich sehr dankbar dafür.

In der Hoffnung auf eine etwas normalere Saison 2021 freue ich mich, auch dieses Jahr gemeinsam mit meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen einen Beitrag für die Rapperswiler Pilgerherberge leisten zu dürfen.

Bleibt gesund und verliert nicht die Zuversicht.



Rapperswil, April 2021

Stefan Rava, Präsident